

GSV-Team für Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga qualifiziert

Gießener Schwimmer übertrafen Vorjahresplatzierung um einen Rang

Gießen (ur). Am vergangenen Wochenende wurde in Darmstadt der Oberliga-Durchgang der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen ausgerichtet. Hierbei wurden die sechs Vereine ermittelt, die in zwei Wochen in der Endrunde um den Aufstieg in die 2. Bundesliga kämpfen. Schon im letzten Jahr konnte sich der Gießener Schwimmverein mit 19 988 Punkten für diese Endrunde qualifizieren und einen guten fünften Platz erringen. In diesem Jahr hatte man sich höhere Ziele gesteckt. Erstmals sollte nach neuer Bewertungstabelle die 20 000-Punkte-Grenze überschritten werden, zudem wollte man die Platzierung des Vorjahres verbessern.

Trainer Ulrich Ringleb hatte die gesamte Trainingsvorbereitung auf diesen Wettkampf abgestimmt, so daß alle Aktiven optimal vorbereitet an den Start gingen und fast jeder mindestens eine Bestzeit schwamm. Dementsprechend hoch war auch das Endergebnis. Mit 20 512 Punkten belegte man hinter den drei Startgemeinschaften Marburg/Wetzlar, Rüsselsheim und Darmstadt Rang vier und nimmt an der Endrunde in Wiesbaden teil.

Für die herausragenden Leistungen sorgten die Gebrüder Urta und Stephan Bender, der über 200 m Freistil in 2:03,1, 200 m Rücken in 2:31,5 ausgezeichnete Zeiten erzielte und über 100 m Freistil in 0:58,9 erstmals unter 0:57 blieb. Michael Urta schwamm über 100 m Schmetterling und 200 m Lagen zwei herausragende Bestzeiten. Über 100 m Schmetterling gelang es ihm erstmals, in 0:59,6 die Minutengrenze zu unterbieten, über 200 m Lagen blieb er in 2:18,9 deutlich unter 2:20. Auf beiden Strecken erzielte er ebenso wie über 100 m Freistil in 0:53,9 die schnellsten Zeiten der Veranstaltung.

Einem Platz in der Sportschule der Bundeswehr näher gekommen ist Christopher Urta. Mit vier Bestzeiten empfahl er sich am Wochenende bei Schwimmwart Rainer Wittmann, der letztendlich über die Vergabe der wenigen Plätze zu entscheiden hat. Seine stärkste Leistung erzielte er über 100 m Rücken,

wobei er in 1:02,3 die gesamte Konkurrenz weit hinter sich ließ. 2:19,9 über 200 m Rücken, 2:21,8 über 200 m Lagen und 2:44,0 über 200 m Brust waren die weiteren Bestmarken. Um fast zehn Sekunden konnte sich Ralf Jaschok über 400 m Lagen verbessern. In 5:12,4 verfehlte er den Stadtrekord von Michael Urta (5:09,7) nur knapp. Eine weitere Bestzeit erschwamm er über 200 m Schmetterling in 2:30,3.

Eine wertvolle Verstärkung war in Darmstadt der seit eineinhalb Jahren in Gießen studierende Andreas Pschaik. Er erzielte seine besten Zeiten über 100 m Schmetterling in 1:03,2 und 100 m Rücken in 1:10,0. Die große Überraschung war Andreas Kröhl. Vor drei Wochen noch an einer Lebensmittelvergiftung erkrankt, schlug er über 100 m Schmetterling in persönlicher Bestzeit von 1:04,4 an und konnte auch über 200 m Schmetterling in 2:28,7 die Erwartungen bei weitem übertreffen. Stefan Günther mußte den in die USA zurückgekehrten Bob Bristow über 100 m und 200 m Brust ersetzen. Mit Zeiten von 1:16,5 und 2:52,0 konnte er die Lücke zwar nicht ganz schließen, doch mit etwas Training könnte das 16jährige Talent im nächsten Jahr in der hessischen Spitze seines Jahrganges zu finden sein.

Parallel zur Veranstaltung in Darmstadt fand in Koblenz der Landesliga-Durchgang der Deutschen Mann-

schaftsmeisterschaften statt. Völlig überraschend waren die Mädchen des GSV im vergangenen Jahr in diese Klasse aufgestiegen. Weniger überraschend war jedoch das mit 13 926 Punkten schwache Abscheiden, da man einige Aktive, die im letzten Jahr noch mit dabei waren, nicht mehr ersetzen konnte und zudem viele Schwimmerinnen weit ihrer Form hinterherschwammen. Trotzdem gab es noch einige Lichtblicke.

Allen voran ist hier Steffi Ebert zu nennen, die mit ihren 14 Jahren wohl derzeit größte Gießener Talent ist. Sie empfahl sich mit neuer Rekordzeit von 1:04,5 über 100 m und 5:09,7 über 400 m Freistil für einen Platz im Hessenkader. Eine wie immer konstante Leistung zeigte Birgit Löhsack. Sie erfüllte mit 1:23,3 über 100 m Brust, 1:19,3 über 100 m Schmetterling und 6:00,6 über 400 m Lagen die Erwartungen voll. Wenig Glück hatte Anette Lehné, die trotz einer erst kürzlich ausgeheilten Armverletzung über 100 m Freistil in 1:10,1 eine neue Bestzeit nur dankbar knapp verpaßte. Als jüngste Gießener Teilnehmerin rechtfertigte Daniela Verago mit ausgezeichneten Leistungen über 800 m Freistil in 12:37,4 und 100 m Rücken in 1:35,7 ihre Nominierung in die Wettkampfmannschaft.

Weitere Zeiten: Jungen: 200 m Freistil: Michael Urta 2:02,7, Ralf Jaschok 2:09,5; 100 m Brust: Joachim Waga 1:16,5, Gard Vonhausen 1:15,9; 1500 m Freistil: Ralf Jaschok 18:01,0, Dirk Reuschling 18:12,1; 400 m Freistil: Stephan Bender 4:32,8, Dirk Reuschling 4:51,1. Mädchen: 200 m Freistil: Steffi Ebert 2:27,5, Annette Lehné 2:39,3; 100 m Brust: Anja Lehné 1:26,7; 800 m Freistil: Birgit Löhsack 12:40,2; 200 m Rücken: Steffi Ebert 2:16,5; 100 m Lagen: Birgit Löhsack 2:48,3.